

Schweiz entsendet Soforteinsatz-Team

Haiti. Nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti, bei dem Hunderte Tote befürchtet werden, ist die internationale Hilfe angelaufen. Die USA schickten am Dienstagabend (Ortszeit) erste Rettungsmannschaften mit Spürhunden auf den Weg nach Haiti. Die Schweiz entsandte im Verlauf des Mittwochvormittags ein Soforteinsatz-Team Richtung Port-au-Prince. Das Team dient als «Brückenkopf», um die Lage vor Ort zu klären. Die Schweiz hat der Regierung Haitis bereits ein Hilfsangebot unterbreitet. Der Einsatz der Rettungskette des Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe werde geprüft. Die Behörden in Bern stehen in Kontakt mit der Schweizer Botschaft in Port-au-Prince sowie mit dem Kooperationsbüro der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Das Beben hatte die Stärke 7,0 und ereignete sich am Dienstag, kurz vor 23 Uhr. Das Epizentrum befand sich 16 Kilometer westlich der Hauptstadt Port-au-Prince. Es werden Hunderte Tote befürchtet. sda

Mehr Klimaschutz

CO₂-Gesetz. Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) des Nationalrates will beim Klimaschutz weiter gehen als der Bundesrat. Sie hat sich am Dienstag bei der Revision des CO₂-Gesetzes für zusätzliche Massnahmen im Inland ausgesprochen. Die Kommission beantragt, dass die CO₂-Emissionen im Inland bis 2020 um 20 Prozent gesenkt werden. Nach dem Vorschlag des Bundesrates soll ein Teil der Emissionen durch den Kauf von Emissionszertifikaten im Ausland gesenkt werden. Weiter möchte die UREK dem Bundesrat die Möglichkeit geben, im Einklang mit internationalen Vereinbarungen das Reduktionsziel auf 40 Prozent zu erhöhen. Die zusätzlichen Reduktionen dürften dabei zu drei Vierteln durch Massnahmen im Ausland erfolgen. Begründet wurde der Antrag insbesondere mit den Unklarheiten auf internationaler Ebene, nachdem an der Weltklimakonferenz in Kopenhagen kein Abkommen mit verbindlichen Verpflichtungen zustande kam. Mit knapper Mehrheit beschloss die UREK, auf den Gesetzesentwurf einzutreten. Sie lehnte eine Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat ab. sda

Ein Rohrbacher durch und durch

Peter Flückiger, Rohrbach.

13 Jahre amtiert Peter Flückiger im Rohrbacher Gemeinderat und war damit an zahlreichen, interessanten Projekten beteiligt. Davon setzte er sich vier Jahre als Vizepräsident und vier Jahre als Präsident für die Gemeinde ein. Nach seinem Rücktritt auf Ende 2009 rücken nun Familie und eigene Interessen wieder etwas in den Vordergrund.

Der Vater zweier erwachsener Söhne ist ein waschechter Rohrbacher. Peter Flückiger ist in Rohrbach aufgewachsen, Burger und hat «seiner» Gemeinde eigentlich nie den Rücken zugekehrt, wie er im Gespräch mit dem «Unter-Emmentaler» erzählt. Für die Entscheidung, ob er im Gemeinderat mitwirken wolle, standen ihm damals nur gerade 24 Stunden zur Verfügung, da akut ein neues Mitglied gesucht wurde. Aber sie fiel ihm schlussendlich recht leicht, da er nach acht Jahren Kindergartenkommission, davon vier als Präsident, einen gewissen Erfahrungswert mitbrachte. Zudem sei seine Einstellung seit jeher, dass man nicht immer nur reklamieren, sondern auch mal selber handeln müsse.

Positiver Rückblick

Wenn Peter Flückiger auf die letzten Jahre im Gemeinderat zurückblickt, so tauchen durchwegs positive Bilder auf. «Es war eine gute und lehrreiche Zeit», sagt er, «und den Kontakt mit verschiedenen Behörden und Politikerinnen und Politikern habe ich sehr geschätzt.» Viele Ziele hat der Gemeinderat in Angriff genommen, und als die neue Aktenablage eingeführt wurde, änderte sich einiges im Ablauf, die Sitzungen wurden effizienter. Die Umfahrungsstrasse Auswil, die Wasserversorgung oder die Spielplatzeinweihung gehörten ebenso wie die Erneuerung der Hauptstrasse, die Realisierung des Friedhofgebäudes und die Eröffnung des neuen Radweges zu den zahlreichen Projekten. Bewegend war auch das Hochwasser 2007, «wo ich einige Tage nonstop unterwegs war». Das Unwetter hat einiges an «Mäusechwanzchen» mit sich gezogen, wie z.B. ein Hochwasserkonzept oder Überbauungen. Aber längst nicht alle



Peter Flückiger will sich nach seinem Rücktritt als Gemeindepräsident mehr Zeit für persönliche Interessen nehmen. Bild: L. Jost

Geschäfte oder Projekte sind abgeschlossen. Das Alterspflegeheim ist pendent, und Peter Flückiger hofft auf eine baldige Realisierung, damit den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprochen werden kann.

Entscheide muss man akzeptieren

Was ist denn das Geheimrezept für eine zufriedene Bevölkerung? Flückiger überlegt nicht lange und ist sich sicher, dass die Suche nach Kompromisslösungen und eine offene Kommunikation wichtige Bestandteile des Erfolgs sind. Wenn man etwas verwirklichen will, muss man sich mit Gleichgesinnten zusammenschließen, das hat er gelernt. «Ich hatte nie Probleme mit Entscheiden oder Abstimmungen. Im Gegenteil, die Bürger sollen sich an der Gemeindeversammlung äussern. Das belebt die Gemeinde und ist hilfreicher, als die Faust im Sack zu machen oder seine Meinung nur am Stammtisch zu vertreten.» Manche Projekte müsse man langsam wachsen lassen, und nicht immer mache es Sinn, sofort Arbeitsgruppen und Konzepte zu bilden. Das heisst aber nicht, dass Peter Flückiger zugewartet oder Entscheidungen hinausgeschoben hätte. Die richtige Mischung bringt es, da ist er sich sicher, und so hat er sich die nötige Zeit genommen, um Briefe persönlich zu beantworten oder klärende Gespräche in Angriff zu nehmen.

Mit Freude erfüllte ihn jeweils die Organisation der Bundesfeier, für die er

namhafte Redner nach Rohrbach holen konnte.

Langeweile bleibt ein Fremdwort

Nach 13 Jahren Gemeinderat machten sich kleine Abnützungerscheinungen bemerkbar, und so hielt Peter Flückiger letztes Jahr inne für eine Standortbestimmung. Er will sich nun definitiv vermehrt seinen Enkeln widmen, mit seiner Frau Reisen unternehmen und schlichtweg die Kameradschaft mehr pflegen und sich Zeit nehmen für persönliche Interessen. «Oftmals wurde ich für Vorträge, Kurse oder Feiern eingeladen, welche ich aus Zeitgründen schlichtweg nicht besuchen konnte. Und für genau solche Anlässe und Aktivitäten will ich mir künftig die Zeit nehmen können», freut sich Peter Flückiger. Nebst seinen Hobbys wie Skifahren und Musizieren möchte er auch seine Ferienwohnung im Wallis mehr bewohnen, was im letzten Jahr eindeutig zu kurz kam. Auch wird er sich künftig vermehrt seinem Haus mit Umschwung widmen können, wo kleinere und grössere Arbeiten auf ihn warten. Nicht zu vergessen ist natürlich seine Fahrzeugbau-Firma, die Fankhauser AG in Rohrbach, mit mehr als 30 Mitarbeitern, welche er als Inhaber und Geschäftsführer leitet. Hier möchte er die privaten Geschäftsbeziehungen wieder etwas mehr pflegen.

Das Herz schlägt für die Feuerwehr
Glanz sieht man in seinen Augen, wenn die Sprache auf die Feuerwehr

kommt. Die sogenannten «Old Fire Fighters», also ehemalige Inspektoren, Kommandanten, Vizekommandanten und Fouriere, treffen sich traditionell jedes Jahr mit ihren Frauen. 28 Jahre war Peter Flückiger bei der Feuerwehr (davon 15 Jahre als Fourier), und er hat 1979 bei der Gründung des Feuerwehrabends mitgeholfen, wo sich die Feuerwehrleute zu einem offiziellen wie auch geselligen Abend im schönen Rahmen treffen.

Vermissen wird Peter Flückiger sicher die Gemeinderatsreisen, welche ihm in schöner Erinnerung geblieben sind, wohl auch weil auf diesen Reisen gar nicht so viel politisiert wurde. «Eine gewisse Abgrenzung von Beruf, Hobby und Politik ist nicht schlecht», sagt er schmunzelnd. Positiv sieht er die jährlichen Klausursitzungen, welche viel gebracht haben, da Richtungen und Visionen positioniert wurden. Auch beim traditionellen Wirtschafts-Apéro entstanden interessante Gespräche, und auch die regen Kontakte zu anderen Gemeindepräsidenten waren ihm sehr wichtig.

Wo sieht Peter Flückiger die Gemeinde in 20 oder 30 Jahren? Er hofft, dass Gewerbe, Geschäfte oder Arztpraxen nicht vermehrt wegziehen oder langsam verschwinden. «Nicht alles ist auf Gemeindeebene lösbar, manchmal ist die Nutzung von Ressourcen wichtig, damit Projekte regional angegangen werden und mehr Zusammenarbeit unter den Gemeinden entsteht.»

Karin Rohrer

LOKALNACHRICHTEN



Metzgerei Röthlisberger, Dürrenroth. Vom Fachverband erhielt die Rother Metzgerei für ihre «Bauernwurst gekocht» die Goldmedaille, für den «Ämmtaler Chnebu» die Silbermedaille. Seite 3



Ice Rock, Wasen. Letzte Woche ging in Wasen die achte Ausgabe des Ice Rock über die Bühne. Acht Bands zogen trotz misslichen Wetterverhältnissen bis zu 600 Besucher ins winterliche Dorf. Seite 5

SPORT



Radsport. Erster Radquerschweizermeistertitel für Lukas Flückiger aus Leimiswil. In Rennaz gewann der Bike-Spezialist das Eliterennen vor den Favoriten Florian Vogel und Christian Heule. Seite 13

UE 17323

Der andere Ausverkauf

3 für 2

Jetzt profitieren!
Sie wählen aus vielen Ständern mit teilweise reduzierter Damen- und Herrenmode 3 Stück und bezahlen nur 2!
Gleichzeitig trifft laufend neue Frühlingmode ein!
lässig – bunt – bequem – preiswert

milo mode
4938 Rohrbach

Habisreutinger
Gebäudehülle GmbH
BEDACHUNGEN – SPENGLEREI

4950 Huttwil 6144 Zell
062/962 44 40 www.hg.ch 041/988 12 08

Sparen Sie Geld!

Dach-/Fassadensanierung inkl. Wärmedämmung bei Neu- und Umbauten

Alles aus Meisterhand

Durch **DACHte** Lösungen

UE 17267